©Museum Heineanum

Orn. Jber. Mus. Heineanum 16 (1998) : 65–84

Ethologische Beobachtungen am Brutplatz des Pirols *Oriolus oriolus L.* 1758

Ethological observations at the nesting place of Golden Oriole *Oriolus oriolus* L. 1758

Von **Karl Uhlenhaut**

Summary

Over a period of 28 years (1971 - 1998) the behaviour of Golden Orioles was watched in the nesting period (territorial defence, nest-building, brooding, care of offspring).
In this first publication only the behaviour of breeding pairs to strange animals of the same species, particularly last year juvenile Golden Orioles, and other bird species are described and discussed. Territories are defended actively and violently. In this process adult males carry out aggressive fights towards each other. Strange females are driven away only from the resident female. Last year juveniles were mostly tolerated: the breeding birds were more or less aroused, but they didn't drive away these juvenile orioles actively.
Some remarkable cases of theft of nest material by strange females (2x), by Blackcap *Sylvia atricapilla* (1x) and especially by Icterine Warbler *Hippolais icterina* (a lot of observations) are described.

1. Einleitung

Bis in die neuere und neueste Literatur wird eine Beteiligung des Pirolmännchens beim Nestbau und Brüten eingeschlossen (MAKATSCH 1976, FEIGE 1986, BEZZEL 1993, WASSMANN 1993). Auch nach WASSMANN (1997) ist die Männchen-Beteiligung beim Nestbau 'umstritten', er vermerkt aber zum Brüten, daß in seinen kontrollierten Nestern stets das Weibchen saß.

Sicher haben es sich die Autoren nicht leicht gemacht, beispielsweise schreibt FEIGE (1986) dazu: *„Ich komme anhand der Daten in der durchgesehenen Literatur und auch nach eigenen Notierungen zum Schluß ...”* usw. Das zeigt auch, wie schwer es ist, einmal entstandene und dann mehrfach zitierte Fehler bzw. fehlgedeutete Beobachtungen wieder zu berichtigen, obwohl andererseits REINSCH (1958ff.) und ZIPPELIUS (1972) aufgrund ihrer Beobachtungen bereits eine Beteiligung der Männchen beim Bauen und Brüten ausschlossen.

Von der ganzen Problematik wußte ich nichts, als ich 1970 zum ersten Mal an einem Pirolnest saß um zu fotografieren. Bei den tagelangen Ansitzen - die Fotos hatte ich längst gemacht, doch ich konnte mich nicht losreißen von dem Anblick, den diese

©Museum Heineanum

sonst so scheuen Vögel so nahe boten - stellte ich fest, daß manches vom Verhalten des Paares mit dem angelesenen Wissen nicht übereinstimmte und vieles nicht erwähnt war. Die Beschreibungen zur Brutbiologie kannte ich seinerzeit aus ARNOLD (1897), BLASIUS (1901), NIETHAMMER (1937) und MAKATSCH (1956).

Ich war zu der Zeit als Oberpräparator am Zoologischen Institut der Universität Halle tätig, und als ich mit meinem Abteilungschef Dr. Rudolf PIECHOCKI darüber sprach, äußerte er sich dahingehend, daß es immer Ausnahmen von der Regel gäbe und das, was im NIETHAMMER steht, wohl schon richtig wäre. Trotzdem beschloß ich, in den nächsten Jahren weiter am Pirol zu beobachten. Daß sich REINSCH (1958, 1959, 1961), REINSCH & WARNCKE (1971) und ZIPPELUS (1972) schon intensiv mit dem Pirol befaßt hatten, erfuhr ich erst viel später. Dadurch erfolgte eine akribische und vor allem völlig vorurteilsfreie Beobachtung.

Mit großem Interesse erwartete ich später das Erscheinen der Monographie von FEIGE (1986). Seine umfangreichen Arbeiten zu den vielen Themen, die umfassende und in hervorragender Weise ausgewertete Literatur war beeindruckend. Nur bei der Brutbiologie gab es manches, was mir einfach falsch erschien. Somit machte ich weiter, nahm zu jeder Pirol-Brutzeit Urlaub, um das oft Gesehene wieder bestätigt zu bekommen.

Nachdem ich nun 24 Brutzeiten (Jahre!) intensiv an Pirolen beobachtet habe, glaube ich, gesicherte Aussagen machen zu können. Es ist mir aber bewußt, daß es immer noch etwas Neues, noch nicht Gesehenes geben kann. Habe ich doch selbst erstmals erlebt, daß ein Männchen am Tage des Schlüpfens der ersten beiden Jungvögel nicht zum Füttern an das Nest kam, obwohl sonst die Männchen förmlich auf das Schlüpfen der Jungen warten und dann sofort füttern. Am nächsten Tag verhielt es sich dann 'normal' und fütterte mit.

2. Material und Methode

Von 1971 bis 1998 suchten wir[1)] insgesamt 84 Pirolnester. An 54 Nestern konnte beobachtet werden, und an 43 Nestern davon wurden Daten zum Nestbau und Brutgeschehen gesammelt (Jahr - Anzahl gefundene/beobachtete Nester):

1971 - 2/2, 1972 - 2/1, 1973 - 2/2, 1977 - 2/1, 1979 - 4/1, 1980 - 3/2, 1981 - 10/6, 1982 - 5/4, 1983 - 7/2, 1984 - 4/2, 1985 - 5/4, 1986 - 4/4, 1987 - 4/3, 1988 - 4/2, 1989 - 5/2, 1990 - 2/2, 1991 - 1/1, 1992 - 3/1, 1993 - 3/2, 1994 - 3/2, 1995 - 3/2, 1996 - 2/2, 1997 - 2/2, 1998 - 2/2.

---

1) Wir, das sind meine Frau und ich. Sie half mir oft bei der Nestsuche, beim Wiegen der Eier und Jungvögel usw. außerdem war es sehr hilfreich, wenn sie das von mir Gesagte, mit Uhrzeit notierte, ohne daß ich den Blick vom Gesehenen wenden mußte. Doch es ist keinem „normalen" Menschen zuzumuten, wochen- und monatelang nach oben blickend durch die Gegend zu laufen oder tagsüber im engen Versteck zu hocken, wenn man nicht „pirolbesessen" ist. So zog ich später meistens allein los. Dankbar bin ich ihr auch dafür, daß sie nie murrte, wenn es oft vor Sonnenaufgang war, als ich loszog und erst nach Sonnenuntergang zurückkehrte, von den Übernachtungen beim Pirol abgesehen.

©Museum Heineanum

Die Nester waren keine Zufallsfunde, sondern wir suchten systematisch danach. Dabei half uns das Verhalten der Pirole. Es gilt vor allem, das Weibchen nicht aus den Augen zu verlieren, denn es führt am ehesten zum Nest. Wenn sie gerade zu bauen begannen, dauerte es längere Zeit bis wir die Stelle entdeckten. Am schnellsten ging es, wenn sie brüteten oder fütterten. Dann konnte man sich gut nach ihren Kontaktrufen orientieren. Bei kaltem und windigem Wetter war die Suche meist besonders schwierig, denn die Pirole sind Meister darin, sich unauffällig zu den Nestern zu bewegen.

Wenn man sich tagelang in einem Pirolrevier aufhält, nehmen es manche Paare unabwendbar hin und zeigen einen gewissen Gewöhnungsgrad. Trotzdem erfolgten die meisten Beobachtungen aus einem Versteckzelt heraus, was doch weniger stört. Der Vorteil ist, bei Regen nicht naß zu werden, der Nachteil, der Rundumblick ist eingeschränkt. Es ist erstaunlich, wie diese sonst dem Menschen gegenüber so vorsichtigen Vögel, nach kurzer Zeit mit dem Versteck vertraut wurden.

Beobachtet wurde mit Ferngläsern mit 8- bis 30facher Vergrößerung (Stativ). Wenn man ein hochhängendes Nest beobachtete, mußte man oft steil nach oben blicken, was auf Dauer sehr anstrengend war. Dann beobachtete ich mit einem 500 mm Teleobjektiv an einer Kamera (Pentacon six), die über den Lichtschacht ein gutes Bild gab.

Meistens beobachtete ich vom Boden aus. Beim Nestbau und Brüten ist das gut möglich, doch wenn die Jungen geschlüpft sind, hat man keinen Einblick. So war ich immer glücklich, wenn ein Nest in einem Baum bei Hanglage gefunden wurde, dann ließ sich das Geschehen bestens beobachten. Manchmal bauten wir auch bis zu 6 Meter hohe Ansitze, sofern keine Gefährdung für die Pirole bestand.

In den ersten Jahren suchten wir nach den Nestern, sobald wir irgendwo Pirole hörten und sahen, später nur noch bestimmte, immer wieder dieselben Reviere auf. Dann wurde oft zu den Nestern wechselnd beobachtet, bei den am besten einzusehenden Nestern am längsten.

Die Nester suchten wir in recht unterschiedlichen Biotopen, etwa in 20 km Umkreis von Magdeburg (MD), fünf sind aus dem Saalkreis-Halle. Es waren entweder aufgelassene Kiesgruben, Tongruben und Steinbrüche, Feldgehölze, Mischwälder oder Kiefernforste. Eines unserer besten Reviere war bis vor einigen Jahren die ab 1944 sich überlassene Erweiterung des Mittellandkanals zwischen Hohenwarthe und der Schleuse Niegripp. Jetzt wurde, im Zuge der Überführung des Mittellandkanals über die Elbe, das Gebiet entwaldet.

Die 43 beobachteten Nester zeigten folgende Brutergebnisse:

- zwei Nester wurden ausgeraubt (Bussard? Rabenkrähen?), 1981, 1997;
- aus einem Nest ein acht Tage alter Jungvogel von einem Wespenbussard geraubt (die anderen wurden flügge), 1998;
- in einem Nest kümmerte ein Jungvogel und starb sieben Tage alt, 1981;
- in einem Nest, das nicht gut gebaut war (junges Weibchen 1. Nest) rutschten die Eier immer in eine Vertiefung und konnten nicht richtig gewendet werden; nur zwei Junge schlüpften, wovon nur einer zum Ausfliegen kam;

©Museum Heineanum

- aus allen anderen Nestern (= 88 %) flogen jeweils vier Junge aus;
- unter den Nestern gab es nur ein Dreiergelege (wurde ausgeraubt);

Daß ein vorjähriges Nest wieder für eine Brut benutzt wurde wie FEIGE (1986) und WASSMANN (1997) berichten, konnte nicht beobachtet werden.

3. Beobachtungsergebnisse und Diskussion

3.1. Verhalten des Brutpaares zu Artgenossen im Revier

Bei der Verteidigung eines Revieres dominiert das ♂. Es ist deutlich häufiger bei Abwehrkämpfen mit gleichartigen und fremdartigen Eindringlingen befaßt, besonders wenn das ♀ mit dem Nestbau begonnen hat. In das Revier eindringende fremde ♀♀ werden dagegen nicht vom ♂, sondern vom ♀ des Paares vertrieben. Das konnte ich mehrmals beobachten, und auch MELDE & MELDE (1977) schildern einen solchen Fall. In den Kampf zweier ♀♀ greift das ♂ nicht ein, sondern verfolgt nur das Geschehen, teilweise vom Nest aus. Umgekehrt ist es genauso, wenn sich ♂♂ bekämpfen.

Diese Revierkämpfe mit anderen Pirolen werden oft mit großer Heftigkeit und viel Geschrei ausgeführt. Es kommt zu rasanten Verfolgungsflügen durch die Baumkronen, die nicht immer ungefährlich sind. Ich erhielt mehrmals Pirolmännchen mit gebrochenem Flügel zur Präparation, die weitab von Leitungsdrähten und Straßen gefunden wurden. Nach SCHENK (1944/47) stießen sogar einmal zwei ♂♂ in der Luft zusammen und fielen tot zu Boden. Auch REINSCH (1961) und REINSCH & WARNCKE (1971) beschreiben solche ungestümen Rivalenkämpfe.

Ist der Gegner gestellt kommt es zu heftigen Beißereien. Ich sah mehrmals ineinanderverbissene und verkrallte ♂♂ durch die Zweige zu Boden flattern und fallen. Einmal ging ich auf zwei am Boden weiterkämpfende ♂♂ zu, die erst voneinander abließen, als ich mich dicht vor ihnen befand.

Ein über freies Feld fliehendes ♂ wurde von seinem Gegner eingeholt und ich sah deutlich, wie der Verfolger nun versuchte, ihn im Fluge zu beißen. Erst nach etwa 400 m ließ er von ihm ab und kam in sein Revier zurück. Nicht alles Geschehen läßt sich so gut beobachten. MELDE & MELDE (1977) vermerkten dazu treffend: *"Aussagekräftige Informationen zu bekommen ist schwierig, da sich die Art meist im dichtbeblätterten Geäst der Laubbäume aufhält"*. Manchmal kann man sich nur nach den vielen Lautäußerungen orientieren, die solche Kämpfe begleiten. Es ertönt dann weithin hörbares Flöten, Pfeifen und Giggern, und die ♀♀ krächzen und schnärren tüchtig mit.

Benachbarte Paare bewegen sich schon bald nur noch bis an die Grenzen ihrer Brutreviere, und die ♂♂ 'duellieren' sich dort lediglich flötend und pfeifend, um sich die kräftezehrenden Verfolgungsflüge zu ersparen.

In einem unserer langjährigen Beobachtungsgebiete, welches größenmäßig gerade noch ausreicht um darin zwei Brutpaaren genügend Raum zu geben, verließ manchmal

©Museum Heineanum

wegen der anhaltenden Streitigkeiten doch wieder ein Paar das Revier. Einmal wurde sogar das schon begonnene Nest wieder abgetragen, wobei das ♀ eine Strecke von etwa 450 m hin- und herfliegen mußte. Bei diesen Flügen wurde es ständig vom ♂ begleitet.

Mehrmals sah ich allerdings auch ad. ♂♂, die sich nicht 'an die Federn' gingen. Sie hüpften flötend und pfeifend in den Bäumen umeinander herum, obwohl sie sich (Mitte Mai) in besetzten Brutrevieren befanden.

In der Zeit vom 13. bis 27. Mai kam es oft zu Begegnungen, bei denen bis zu sieben Pirole flötend, pfeifend und schnärrend - umeinander von Ast zu Ast hüpfend und schwebend - durch die Reviere zogen. In diesen 'Gesellschaften' befanden sich außer dem Brutpaar neben anderen alten Pirolen auch noch vorjährige. Da sie sich nicht angriffen oder vertrieben, sondern sich wie 'unterhaltend' in den Bäumen bewegten, sah es mehr nach 'Begrüßungszeremonien' aus, als ob die letzten Rückkehrer aus den Überwinterungsgebieten 'freudig' empfangen wurden. Zu dieser Zeit hatten die ♀♀ in diesen Revieren meistens schon mit dem Nest begonnen oder es fast fertig.

Auch noch später im Jahr, am 05. Juli, sah ich einmal eine solche Gesellschaft (keine Familie mit ihren Jungvögeln!). MELDE & MELDE (1977) beobachteten am 17.08. ebenfalls solches Verhalten.

Verhalten des Brutpaares zu Artgenossen im Revier - Protokollauszüge:

17.06.1973 Langenbogen, Junge 2-4 Tage alt. Ein fremdes Paar kommt in die Nähe des Nestbaums. ♀ droht schnärrend und schnabelklappernd auf dem Nest sitzend, die ♂♂ jagen in rasantem Flug durch die Bäume. Später sitzen beide ♂♂ nicht weit voneinander im Baum.

16.06.1979 Ammensleben, 3 Junge ein Ei. Als wir am Nest sind, warnen zwei Paare. Das Nachbarpaar, welches etwa 250 Meter entfernt ein Nest hat, ist auf das Schnärren des Brutpaares hin zu Hilfe gekommen.

27.05.1980 MD Stadtrand Nord, brütend. Fünf Pirole, ad. und vorjährige, ziehen flötend, pfeifend und gigigigig-rufend durch die Bäume.

10.05.1981 MD Barleber See. Zwei alte Pirol ♂♂ umwerben ein ♀ ohne sich zu bekämpfen.

10.05. Glindenberg. Zwei alte ♂ verfolgen sich mit Kampfruf (kikikikik) durch die Bäume.

17.05. Vahldorf, Nest wird gebaut. 10.50 Uhr drei Pirole jagen sich mit schnärrenden und kikikikik-Rufen durch die Bäume. 12.00 Uhr Regen, hüpfend und schwebend treiben sich 5 Pirole am Gehölzrand entlang.

18.05. MD Stadtrand Nord. Fünf Pirole jagen sich verfolgend, flötend und pfeifend durch die Baumkronen.

24.05. ebenda. Ein anderes Paar und ein 2. ♂ in den Bäumen, wird nicht angegriffen.

©Museum Heineanum

28.05. Glindenberg, Nest wird gebaut. 05.20 Uhr ein sich dem Nestbaum nähernder 3. Pirol wird mit jagjagjag und gigigig-Rufen empfangen und vertrieben. Ein zweites Paar hat etwa 150 m entfernt ein Nest. Beide ♂♂ 'duellieren' sich oft flötend. 08.02 Uhr wieder ist ein fremder Pirol in der Nähe, das ♂ springt zum Nest hin, beugt sich darüber, spreizt Flügel und Schwanz und singt hastig. 08.23 Uhr ♂ vertreibt einen vorjährigen Pirol, 08.25 Uhr abermals. 15.53 Uhr wird er wieder vertrieben, als er sich bald darauf erneut nähert, wird er nicht mehr angegriffen.

05.07. Hohenwarthe, Junge. Mindestens 5 Pirole ziehen lebhaft flötend und pfeifend durch die Bäume und versetzen das Brutpaar in Aufregung.

24.05.1982 Ammensleben, brütend. 06.08 Uhr ein fremdes Paar ist in der Nähe, alle vier jagen sich schnärrend durch die Bäume.

02.06. Glüsig, Nest fertig. Drei ♂♂ halten sich in der Umgebung des Nestbaums auf, flöten und pfeifen lebhaft, 'vertragen' sich aber scheinbar.

22.05.1984 Hundisburg, Nest wird gebaut. Ein fremdes Paar wird vertrieben.

24.05. Glindenberg, Nest fast fertig. Zweites Paar wird vertrieben, beide ♂♂ jagen in schnellem Flug durch die Bäume.

24.05. MD Stadtrand Nord. 5 Pirole ziehen hüpfend und schwebend durch die Baumkronen.

17.05.1987 Ammensleben, noch kein Nest. 04.30 Uhr zwei Pirole jagen sich quietschend-pfeifend in rasantem Flug durch die Baumkronen. 05.45 Uhr sehe zwei ad. ♂♂ umeinander auf die Äste hüpfend, sich nicht angreifend.

19.05. wieder dort. 08.30 Uhr zwei Paare halten sich bis 08.45 Uhr in den Bäumen auf, flöten, pfeifen und schnärren, dann fliegen sie fort.

21.05. wieder dort. 07.30 sechs oder sieben Pirole treiben sich spielerisch, von Ast zu Ast hüpfend-schwebend, durch die Baumkronen. Es wird viel geflötet und geschnärrt, auch gigigig gerufen. 08.15 Uhr ist wieder Ruhe.

23.05. wieder dort. 06.10 Uhr. Mehrere Pirole in den Bäumen, aufgeregtes Giggern, Flöten, Pfeifen und Krächzen ist zu hören.

26.05. wieder dort. Gestern wurde mit dem Nestbau begonnen. 05.24 Uhr mindestens 5 Pirole verfolgen sich krächzend und flötend in den Bäumen. Alles sieht wie spielerisch aus, vorjährige Pirole befinden sich darunter. 08.22 Uhr Alarmruf des ♀, ein fremder Pirol wird angegriffen. 08.30 Uhr Luftkampf, zwei ♀♀ schlagen sich, heftiger Verfolgungsflug durch die Bäume, ♂ flötet anhaltend, greift nicht ein.

15.05.1988 Hohenwarte. Zwei ad. ♂♂ schlagen und beißen sich mit viel Geschrei.

17.05. Ammensleben. 06.30 Uhr zwei ad. ♂♂ fallen ineinanderverbissen durch die Zweige zu Boden, lassen erst voneinander ab, als ich mich ihnen nähere.

18.06. Hohenwarthe, Junge im Nest. Ein fremder Pirol in Nestnähe kommend wird sofort vom ♀ angegriffen und vertrieben.

15.05.1989 Hohenwarthe, Nest begonnen. 13.30 Uhr zwei ♀♀ jagen sich schreiend durch die Bäume.

©Museum Heineanum

16.05. wieder dort. Drei ♂♂ jagen sich, doch scheinbar nicht ernsthaft, mehr als ob sie 'Haschen' spielen, unter Flöten und Pfeifen, auch gigigig rufend, durch die Zweige.

15.05.1992 Meseberg, Nest wird gebaut. 17.20 Uhr fremder Pirol ist in der Nähe, Brutmännchen flötet, ♀ schnärrt. Plötzlich fliegt das ♀ zum Nest, springt hinein und duckt sich tief, indem schießt der fremde Pirol dicht über das Nest hinweg und ist fort.

18.05. wieder dort, baut noch. 08.00 Uhr zwei ad. ♂♂ fallen ineinander verbissen zu Boden, jagen sich dann mit kikikikik-Rufen durch die Bäume. Es ist ein fremdes Paar im Revier, deshalb der Angriff am 15.05. auf das ♀. Das alte erfahrene Brutpaar kann sich aber behaupten.

20.05. wieder dort, baut noch. (am 22.05. dann das 1. Ei).

23.05 wieder dort. 05.05 Uhr ist das fremde Paar wieder in der Nähe, alle vier krächzen und pfeifen. 05.20 Uhr wieder Ruhe, ♀ kehrt auf das Nest zurück.

04.06. wieder dort. 06.55 Uhr beide Pirole schnärren anhaltend, ein 3. Pirol ist in der Nähe. 07.40 Uhr wieder ist das andere Paar im Revier, es wird heftig geschnärrt.

05.06. wieder dort. 10.30 Uhr schnärrt das Brutpaar lange weil das andere Paar in den Nachbarbäumen ist.

10.05.1993 Ammensleben. 09.30 Uhr mehrere Pirole ziehen flötend und krächzend durch die Bäume.

13.05. wieder dort. 08.30 Uhr plötzlich wieder mindestens 6 Pirole in den Bäumen, alles flötet pfeift und krächzt durcheinander. Nach drei Minuten Stille, alles fort. Heute Nest begonnen.

25.05. wieder dort. Nach drei Tagen Dauerregen Nest aufgegeben. 6 Pirole ziehen flötend und pfeifend durch die Bäume.

30.05. wieder dort, zweites Nest begonnen. 08.12 Uhr ein zweites Paar ist da. Lautes Schnärren und Flöten, dann Verfolgungsflüge. 08.20 Uhr beide ♂ kämpfen ineinanderverbissen und heftig schreiend.

17.05.1994 Ammensleben. 07.00 Uhr 6 Pirole ziehen krächzend und flötend durch die Baumkronen. 13.50 Uhr schreit ein Pirol kläglich kija-kija-kija, zwei ♂♂ beißen sich heftig, dann fliegen sie alle davon. 15.00 Uhr abermals sind beide Paare da und kämpfen um das Revier.

18.05. wieder dort. Noch immer wird gekämpft, immer wieder jagen sie sich flötend und schnärrend durch die Bäume. Die ♂♂ versuchen sich sogar im Fluge zu beißen!

18.05.1995 Ammensleben. Zwei Pirolpaare ziehen flötend und pfeifend durch die Bäume.

19.05. Barleber See. Mehrere Pirole jagen mit gigigig Rufen in den Baumkronen sich verfolgend.

07.07. Hohenwarthe, Junge im Nest. 08.45 Uhr ein fremder Pirol ist da, wird vom ♂ vertrieben. 08.50 Uhr ist er wieder da, hält sich etwas entfernt auf.

©Museum Heineanum

15.05.1996 Ammensleben. 08.00 Uhr 5 Pirole ziehen flötend und krächzend durch die Bäume.

02.06.1997 Hundisburg. Zwei Paare kämpfen um ein Revier, das begonnene Nest wurde aufgegeben.

15.06.1998 Ammensleben, Junge im Nest. 11.53 Uhr zwei fremde Pirole sind im Nachbarbaum, das ♂ pfeift aufgeregt, die anderen krächzen, dann jagen sie sich. 12.10 Uhr abermals, ständiges krächzen, 12.20 Uhr wieder Ruhe.

16.06. wieder dort. 05.40 Uhr das Brutpaar flötet, pfeift und schnärrt aufgeregt, das fremde Paar hält sich in der Nähe auf. 08.11 Uhr abermals, wieder längere Zeit aufgeregte Rufe.

3.2. Verhalten zu vorjährigen Pirolen im Brutrevier

Oft war zu beobachten, daß vom Beginn des Nestbauens bis zum Ausfliegen der Jungen, vorjährige Pirole erschienen. Sie kamen teilweise mehrmals am Tage, (manchmal tagelang nicht), verweilten einige Zeit im Nestbaum oder der näheren Umgebung, beobachteten aufgerichtet sitzend mit langem Hals aufmerksam das Geschehen am Nest (s. z.B. Foto in FEIGE 1986, Abb. 75, S.164). REINSCH (1970) bezeichnet sie als "Zigeuner". Ob es sich dabei um junge ♀♀ oder ♂♂ handelt, ist leider nicht mit Sicherheit zu erkennen, womit ich der Meinung von FEIGE (1986) zustimme. Eigenartig war, daß diese Vögel nicht angegriffen und vertrieben wurden.

Andererseits wird aber diesen Jungvögeln vom Brutpaar deutlich gezeigt, daß sie unerwünscht sind, denn anders kann man das Verhalten zu ihnen kaum deuten. Sobald das brütende ♀ solcher Jungvögel ansichtig wird, beginnt es zu krächzen. Diese unwillige Äußerung wird oftmals durch Schnabelklappern verstärkt. Befindet sich das ♂ in der Nähe oder es kommt auf das Krächzen des ♀ hin zum Nestbaum, so stimmt es meist flötend und pfeifend ein oder krächzt ebenfalls.

Das alles beindruckt aber die Vorjährigen nicht sehr und sie bleiben mitunter längere Zeit in der Nähe. Einmal krächzte das ♀ in 9 Minuten 56 Mal, bis sich der Jungvogel schließlich wieder zurückzog. Die höchste Form einer Drohung des ♀ war, wenn es schließlich doch das Nest in Richtung des Jungvogels verließ, nun nach vorn gebeugt, mit zitternd-hängenden Flügeln und offenem Schnabel auf einem Ast sitzend, zu ihm drohte. Diese Stellung wurde dann minutenlang beibehalten.

Die höchste Form der Drohung des ♂ war, indem es auf den Vorjährigen zuflog, sich schnabelklappernd in seine Nähe setzte, wohl um ihn zum Abfliegen zu bewegen. Meist verschwand der Jungvogel dann auch bald, doch sah ich mehrmals, daß er zunächst auch erst schnabelklappernd bei der Annäherung des ♂ reagierte. Bei der Beobachtung des Verhaltens bei diesen Begegnungen von den Jung- und Altvögeln, kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, als ob sich die Tiere kennen würden, es sich möglicherweise sogar um eigene Junge vom Jahr zuvor handeln könnte. Dies könnte auch

©Museum Heineanum

Abb. 1. Aufmerksamer vorjähriger Jungvogel („Zigeuner") zu Besuch in Nestnähe.

Abb. 2. Pirolweibchen auf dem Nest hudernd, droht mit geöffnetem Schnabel und gesträubtem Kopfgefieder einem Eindringling in einiger Entfernung.

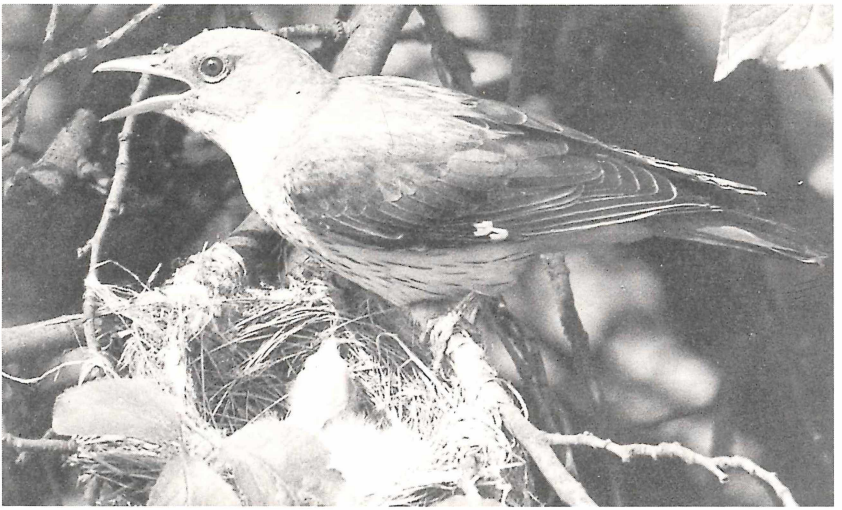

Abb. 3. Weibchen auf dem Nestrand sitzend, droht mit geöffnetem Schnabel einem mehrere Meter entfernten Eindringling. Fotos: Karl UHLENHAUT.

©Museum Heineanum

deshalb angenommen werden, weil ich es mehrmals nur bei Brutpaaren mit alten ausgefärbten ♀♀ sah. (In den ersten Jahren habe ich allerdings nicht sehr darauf geachtet.)

Dreimal habe ich deshalb Nestjunge beringen lassen, um zu sehen, ob sich im nächsten Jahr wieder ein Jungvogel am Geburtsplatz einstellte. Leider konnte ich jedesmal im Jahr darauf aus irgenwelchen Gründen nicht kontrollieren.

Verhalten zu vorjährigen Pirolen im Brutrevier - Protokollauszüge:

17.06.1973 Langenbogen, Junge 3 Tage alt. 10.00 Uhr. Das Pirol ♀ warnt auf dem Nest hudernd anhaltend, ein vorjähriger Pirol sitzt außen im Nestbaum, wird nicht vertrieben. 12.30 Uhr ist er abermals im Nestbaum, diesmal krächzt das ♀ nicht, es klappert mit dem Schnabel.

14.06.1977 Hundisburg, Junge. Ein vorjähriger Pirol in den Nestbaum kommend wird vom Brutpaar nicht vertrieben.

31.05.1981 Hundisberg, Eier. 08.01 Uhr. ♂ ruft gigigigig, ein anderer Pirol ist in der Nähe, blickt mit langem Hals zum Nest. Es ist ein Vorjähriger. 08.19 Uhr sind zwei Vorjährige im Nestbaum, das Brutpaar ist anwesend, vertreibt sie aber nicht, doch das ♀ krächzt auf dem Nest sitzend. 11.27 Uhr, als das ♀ nach einer Brutpause zurückkehrt, fliegen die jungen Pirole gigigig-rufend davon.

04.06. Vahldorf, Eier. 13.19 Uhr. ♀ krächzt längere Zeit auf dem Nest sitzend, weil sich ein vorjähriger Pirol im Nestbaum aufhält. Er sitzt mit leicht hängenden Flügeln und angehobenem Schwanz (will er so das Brutpaar besänftigen?). 18.08 Uhr, als ein Pirol (der junge?) in der Nähe flötet, fliegt das ♂ sofort krächzend hin. 19.10 Uhr, wieder kommt der Vorjährige in den Nestbaum, das auf dem Nest sitzende ♀ reagiert nicht.

06.06. wieder dort, Eier. Von 09.47 bis 09.56 Uhr krächzt das auf dem Nest sitzende Pirol ♀ 56 mal. Der Grund ist ein im Nestbaum sitzender vorjähriger Pirol. Als er sich schließlich entfernt, ist das ♀ sofort still. 12.18 Uhr, ♂ flötet, ♀ krächzt, wieder ist der Jungvogel da. Das ♀ nähert sich ihm ohne ihn zu vertreiben. 12.45 Uhr erneut ist er da. Das ♂ nähert sich ihm quietschend, der junge Pirol weicht nach hinten aus. Das ♀ sprang währenddessen auf einen Ast neben das Nest, saß nach vorn gebeugt mit leicht geöffnet hängenden und zitternden Flügeln bis der Jungvogel verschwunden war, kehrte dann in das Nest zurück.

14.06. Groß-Ammensleben, Eier. 12.32 Uhr ein vorjähriger Pirol ist im Nestbaum, das ♀ krächzt. 13.10 Uhr wieder ist er da, das ♀ krächzt auf dem Nest.

25.06. wieder dort, Junge. 12.02 Uhr ein vorjähriger Pirol kommt in Nestnähe, sofort krächzt ein Altvogel.

18.05.1982 Glindenberg, Nest wird gebaut. Dem Brutpaar folgt oft ein vorjähriger Pirol, der nicht vertrieben wird.

©Museum Heineanum

21.05.1982 wieder dort. Zwei vorjährige Pirole streifen mit dem Brutpaar flötend durch die Bäume.

28.06.1987 Hohenwarthe, Eier. 08.30 Uhr kommt ein vorjähriger Pirol in den Nestbaum und wird nicht vertrieben.

19.06.1988 Hohenwarthe, Junge. Das Brutmännchen nähert sich einem im Nestbaum sitzenden vorjährigen Pirol, sitzt nun schnabelklappernd geduckt vor ihm, auch der Jungvogel macht das nun (Beschwichigung?)[2]. Weder das ♂ noch das ♀ vertreibt den Jungvogel.

15.05.1989 Hohenwarthe, Nest begonnen. 07.30 Uhr ♀ baut am Nest, ♂ sitzt flötend in der Nähe. Als jetzt ein vorjähriger Pirol in den Nestbaum kommt, wird er nicht vertrieben.

21.05.1990 Meseberg, Eier. 08.31 Uhr kehrt das ♀ zum Nest zurück, mit ihm kommt das ♂ und ein vorjähriger Pirol. Das ♀ krächzt nun auf dem Nest sitzend, der Vorjährige flötet und zieht sich nach ein paar Minuten zurück. 10.30 Uhr krächzt das ♀ erneut auf dem Nest, weil der junge Pirol im Nestbaum sitzt; vertrieben wird er nicht.

18.05.1992 Meseberg, Nest wird gebaut. 10.00 Uhr. Erregt flötend kommt das ♂ an das Nest, das ♀ krächzt in der Nähe, ein vorjähriger Pirol ist im Nestbaum. Das ♀ baut dann weiter, der junge Pirol zieht sich wieder zurück.

24.05. wieder dort, 2 Eier. 06.29 Uhr das ♀ krächzt anhaltend, ein vorjähriger Pirol ist im Nestbaum.

10.06. wieder dort, Junge schlüpfen. 06.30 Uhr ein vorjähriger Pirol ist im Nestbaum. ♂ nähert sich flötend, ♀ sitzt schnabelklappernd auf dem Nest.

20.06. wieder dort, Junge vor dem Ausfliegen. 09.35 Uhr Flöten, Pfeifen, heftige Rufe aller Art, zwei vorjährige Pirole sind in der Nähe und kommen auch in den Nestbaum.

13.05.1993 Groß-Ammensleben. Ein vorjähriger Pirol sucht öfter die Nähe eines Brutpaares und wird geduldet.

21.05. wieder dort, Nest fertig, 1. Ei gelegt. 09.17 Uhr das Brutpaar krächzt, ♀ droht schnabelklappernd auf dem Nest, ein vorjähriger Pirol ist in der Nähe.

30.05. wieder dort. 07.02 Uhr. ♀ krächzt, vorjähriger Pirol ist da.

25.05.1998 Groß-Ammensleben, Eier. 06.55 Uhr. ♀ schnabelklappernd auf dem Nest, dann kikikik rufend, bleibt sitzen. Ein vorjähriger Pirol ist im Nestbaum. 07.11 Uhr noch immer ist er in der Umgebung.

26.05. wieder dort, Eier. 16.23 Uhr. Vorjähriger Pirol im Baum, sitzt etwa einen Meter über dem Nest, ♀ schnabelklappernd auf dem Nest. Dann fliegt das ♂ dicht zu ihm, der junge Pirol fort. 16.25 Uhr ist er schon wieder da, nun vertreibt ihn das ♀! 16.36 Uhr kehrt es zum Nest zurück, hat in einiger Entfernung die ganze Zeit gekrächzt.

---

2) Dieses Verhalten kann man auch bei dem Brutpaar zur Fütterung der Jungen beobachten, wenn sie zusammen am Nest sitzen.

©Museum Heineanum

30.05. wieder dort, Eier. 15.28 Uhr wieder ist ein vorjähriger Pirol im Nestbaum. Das ♂ fliegt zu ihm und setzt sich dann schnabelklappernd zwischen ihm und das Nest.

08.06. wieder dort, Junge schlüpfen. 06.12 Uhr. Der vorjährige Pirol sitzt etwa 1 m vom Nest entfernt, das ♂ über ihm dahinter. ♂ ist still, doch das auf dem Nest sitzende ♀ krächzt anhaltend. Nach einer Minute fliegt der Jungvogel davon. 12.58 ist er erneut im Nestbaum.

10.06. wieder dort, alle Junge geschlüpft. 09.00 Uhr ♀ schnabelklappernd auf dem Nest, ♂ krächzend, dicht neben dem Nest sitzt ein vorjähriger Pirol! Flügelzitternd verweilt er dort ein paar Minuten, doch angegriffen oder vertrieben wird er nicht.

15.06. wieder dort, Junge. 08.15 Uhr ist ein Vorjähriger im Nestbaum. Etwa 08.30 Uhr holt ein Wespenbussard einen kleinen Pirol aus dem Nest. 08.50 Uhr schnärrt ein Pirol. Wieder der Wespenbussard da? Nein. Ein vorjähriger Pirol sitzt im Nestbaum und zieht sich, wie auch sonst immer, nach einiger Zeit genauso still zurück wie er gekommen war.

3.3. Verteidigung des Brutreviers gegen andere Vogelarten.

Sobald das ♀ mit dem Nestbau begonnen hat, werden meistens keine anderen Vogelarten mehr im Nestbaum geduldet, in unmittelbarer Nestumgebung erst recht nicht. Dieses Verhalten erreicht seinen Höhepunkt zur Brut- und Nestlingszeit, dann werden auch den Brutbaum überfliegende Vögel attackiert. Besonders heftig reagieren die Pirole beim Erscheinen von Greif- und Krähenvögeln. Diese werden mit heiserem Krächzen, Schnärren, oder mit Kampfrufen wie 'gickgickgickgick' und 'kakakakak' angegriffen und eine Strecke verfolgt. Elstern *Pica pica* und Eichelhähern *Garrulus glandarius* eilen sie manchmal entgegen wenn diese sich dem Brutbaum näherten oder vertrieben sie erfolgreich, falls sie sich bereits darin befanden. An Fluggewandtheit sind die Pirole den Greifvögeln und Krähen in der Luft überlegen, den Elstern und Eichelhähern erst recht. Einmal hörte ich einen Eichelhäher jämmerlich schreien, als er vom Pirol ♀ in der Luft gebissen wurde.

In der Zeit wo das ♀ das Nest baut oder bereits brütet, ist das ♂ aufgrund seiner Funktion (Wache halten und Reviersicherung) häufiger bei der Verteidigung zu sehen. Doch greift auch das ♀ ein, falls es erforderlich ist. Die verschiedenen Lautäußerungen bei den Angriffen werden von FEIGE (1986) ausführlich beschrieben.

In zwei Fällen jedoch hatten sich die Pirole auf das häufige Erscheinen von Elstern und Turmfalken *Falco tinnunculus* eingestellt und griffen sie nur noch an, wenn ein bestimmter Abstand unterschritten wurde. Diese Vögel hatten jeweils etwa in 50 m Entfernung ihre Nester und mußten notgedrungen manchmal am Nestbaum vorbei oder darüber hinwegfliegen.

Kamen dem brütenden ♀ Kleinvögel zu nahe, warnte es schnabelklappernd oder beobachtete nur. Das ♂ dagegen war weniger tolerant. Mehrmals sah ich es Kleinvögel

©Museum Heineanum

aus dem Nestbereich fortjagen, darunter auch junge Fitise *Phylloscopus trochilus*, die kurz vorher erst das Nest verlassen hatten. Keine Gnade allerdings gab es bei Gelbspöttern *Hippolais icterina,* diese wurden auch vom ♀ oft vertrieben, sobald sie sich näherten. Das hat aber seine Ursache darin, daß Gelbspötter Nistmaterial stehlen (s.u.).

In diesem Jahr wurde ich Zeuge einer Szene, die stark bezweifeln läßt, ob Pirole wirklich einen ernsthaften Angriff von Greifvögeln (und Rabenkrähen) auf Eier oder Jungvögel verhindern können. Vom Zelt aus beobachtend sah ich einen Bussard in den Nestbaum der Pirole einfliegen. Das ♀ befand sich nicht auf dem Nest, weil die Jungen schon zwischen 6 und 8 Tage alt waren und nicht mehr ständig gehudert werden mußten (nur noch bei Regen oder an sehr kalten Tagen), vom ♂ war nichts zu sehen. Das wunderte mich sehr, sah ich doch öfter, daß die Pirole etwa 50 m vom Nest entfernt sitzende Bussarde mit Sturzflügen angriffen bis diese abflogen. Der Bussard saß zunächst (von Zweigen verdeckt) und beobachtete wohl erst einmal die Umgebung. Nach einigen Minuten flog er auf den Nestast und bewegte sich auf das Nest zu. Erst jetzt sah ich, daß es ein Wespenbussard *Pernis apivorus* war. Die Jungen sperrten durch die Erschütterung des Nestastes und der Bussard zog einen Jungvogel, am Kopf packend, aus dem Nest; wie mir schien den größten, denn der hatte sich am höchsten gereckt. Dann plötzlich stürzte das Pirol ♂ dem Wespenbussard erst nach. War es die Vorsicht um das eigene Leben, nicht in das Geschehen einzugreifen? War es der Abflugeffekt des Bussards, der dann die Verfolgung auslöste? Oder war das ♂ wirklich nicht anwesend? Gesehen hatte ich derartiges vorher noch nie. Die Jungen waren auch schon so groß, daß sich mitunter beide alten Pirole zugleich auf Futtersuche begeben können und nicht mehr ständig bewacht wurden.

Daß ein Pirol vor einem Kleinvogel floh, habe ich bisher nur einmal beobachtet. FEIGE (1986) erwähnt fünf andere Fälle. Es war ein Feldsperling, der Junge im Nistkasten hatte, und das ein paar Meter schräg darüber sitzende Pirol ♂ so heftig anflog, daß dieses davonstürzte und vom Feldsperling noch ein Stück verfolgt wurde.

Ein Pirol ♀ dagegen ließ sich von seinem Platz, ebenfalls ein paar Meter von einem Spötternest entfernt sitzend, nicht vertreiben, obwohl es vom Spötterpaar mehrmals angeflogen wurde.

Verteidigung des Brutreviers gegen andere Vogelarten - Protokollauszüge:

14.06.1977 Hundisburg. Das Brutpaar greift in der Nähe des Nestbaums vorüberfliegende Rabenkrähen an und vertreibt sie. Ein sich nicht weit vom Brutbaum entfernt setzender Mäusebussard wird mit Sturzflügen attackiert bis er abfliegt.

26.05.1981 Hundisburg, 4 Eier. Als eine Elster neben dem Brutbaum durch die Büsche streift erfolgt lautes Warnen und Angriff durch das Pirol ♂ mit 'kakakakakak'-Rufen.

30.05. Glindenberg, Nest wird gebaut. 09.55 Uhr vertreibt das Pirol ♂ ein Haussperlingsmännchen, als sich dieses in die Nestnähe begibt.

©Museum Heineanum

31.05. Hundisburg, Eier. 11.51 Uhr. Eine Dohle nähert sich fliegend und steuert einen trockenen Ast des Brutbaums an. Sofort steigt das Pirol ♂ mit Kampfruf 'kikikikikik' auf und vertreibt sie, ihr noch etwa 80 m folgend. 13.25 Uhr setzt sich eine Ringeltaube in den Brutbaum und wird vom wachehaltenden ♂ nicht behelligt. 13.43 Uhr überfliegen zwei Rabenkrähen den Brutbaum, sofort steigen beide Pirole auf und vertreiben sie mit Kampfrufen, folgen ihnen etwa 60 m. 17.50 Uhr Pirol ♂ stürzt sich mit schnärrenden Rufen auf einen vorüberfliegenden Mäusebussard.

03.06. Glindenberg, Eier. Beide Pirole stürzen sich mit Kampfrufen auf einen Mäusebussard und später auf eine Rabenkrähe, als diese in die Nähe des Brutbaumes kommen.

04.06. Vahldorf, Eier. 14.07 Uhr. Eine Elster befindet sich in der Nähe doch es erfolgt kein Angriff ! 17.11 Uhr immer wieder schackern die Elstern in der Umgebung ohne daß die Pirole darauf reagieren. Später sehe ich das Elsternest, das sich nicht weit entfernt befindet. Nach längerer Beobachtung habe ich den Eindruck, als ob das Pirolpaar die Elstern toleriert, wenn sie eine bestimmte Entfernung zu ihrem Brutbaum nicht überschreiten. Sie würden sich sonst ständig befehden. 18.58 Uhr Elstern schackern nahe, das Pirol ♂ fliegt hoch in den Brutbaum, doch nur, um die schwarzweißen Nachbarn im Blick zu haben und sich notfalls von oben auf sie stürzen zu können.

05.06. wieder dort. 09.21 Uhr Elstern schackern in der Nähe, Pirol ♂ fliegt dorthin, auch ♀ verläßt das Nest zu Hilfe eilend, ich höre Kampfrufe der Pirole.

06.06. wieder dort. 07.22 Uhr, auch jetzt reagieren die Pirole nicht auf die Elstern, als die sich in der Nähe aufhalten.

08.06. wieder dort, Junge schlüpfen. 12.50 Uhr, Pirol ♂ giggert weil ein Kuckuck in die Nähe kommt.

08.06. Hundisburg, Junge schlüpfen. Als wir am Nest sind, umfliegt uns das Paar heiser schnärrend.

11.06. wieder dort, Junge geschlüpft. ♀ hudert, sich in der Nähe befindende Blaumeisen und Laubsänger beachtet es nicht. 12.46 Uhr flötet laut, gleich darauf greift das Paar einen nicht sehr hoch über dem Nestbaum kreisenden Rotmilan an, verfolgt ihn mit kikikik und heiser schnärrenden Rufen. Das ♂ ruft auch noch erregt, als es zurückgekehrt im Baum sitzt. 13.19 Uhr, ein Buntspecht, der in Nestnähe kommt, wird vom wachehaltenden Pirol ♂ heftig angegriffen und vertrieben. 14.27 Uhr, wieder ist der Buntspecht in der Nähe und ruft, sofort antwortet das Pirol ♂ gigigigigig rufend.

14.06. Groß-Ammensleben, Eier. 11.20 Uhr, ein Eichelhäher wird aus dem Nestbaum vertrieben. 12.35 Uhr das ♂ vertreibt junge Blaumeisen als sie sich in Nestnähe begeben.

24.06. Glindenberg, Junge. ♂ vertreibt mit kakakakakak-Rufen einen Mäusebussard. Von der Verfolgung zurückkommend ruft es noch mehrmals ein heiseres Chärrrrrr.

25.06. Groß-Ammensleben, Junge. 11.27 Uhr. ♀ füttert, eine nahe an das Nest kommende Kohlmeise wird nicht beachtet.

©Museum Heineanum

23.05.1982 Groß-Ammensleben, Nest wird gebaut. 16.54 Uhr. Als ein Kuckuck den Nestbaum überfliegt schnärrt das ♂ sofort.

24.05. wieder dort. 05.52 Uhr ♀ stürzt plötzlich mit Kampfruf davon und vertreibt eine Rabenkrähe.

01.06. Hundisburg, Eier. Das Paar vertreibt mit Kampfrufen eine ganz in die Nestnähe gekommene Rabenkrähe. Später wird abermals eine Rabenkrähe vom ♂ vertrieben.

20.05.1983 MD Stadtrand Nord. Eine Elster wird mit Kampfruf aus einem Baum getrieben.

14.06. Hohenwarthe, Junge. Eine Rabenkrähe wird vertrieben.

19.06. MD Stadtrand Nord. Mehrmals kommen Amseln in den Nestbaum, jedesmal werden sie angeflogen und verjagt.

11.07.1987 Hohenwarthe, noch Junge im Nest. Pirol ♀ krächzt längere Zeit, weil ein Mäusebussard in der Nähe sitzt.

17.05.1988 Groß-Ammensleben. Eine Rabenkrähe wird mit quietschend-krächzenden Rufen verfolgt.

19.05. Salzmünde. Ein altes Pirol ♂ verfolgt eine fliegende Ringeltaube.

05.06. Hohenwarthe, Eier. ♂ vertreibt einen Kernbeißer aus dem Nestbereich. Später setzen sich zwei Rabenkrähen nicht weit entfernt vom Nestbaum und die Pirole umfliegen sie erregt mit Kampfrufen, ohne daß die Krähen darauf reagieren. Sie weichen erst, als ich selbst mich ihnen nach einiger Zeit nähere.

11.06 wieder dort, Junge. 09.50 Uhr Rabenkrähen, die den Brutbaum überfliegen, werden mit Kampfrufen vertrieben.

21.05.1990 Meseberg, Eier. 08.15 Uhr stürzt sich das Pirol ♀ mit lautem Kikikikik vom Nest, weil eine Rabenkrähe in die Nähe gekommen ist. Wenig später ist es zurück und brütet weiter. Das ♂ war nicht anwesend, da es sich ja nur von Zeit zu Zeit dem Nest nähert um sich zur Bewachung anzubieten, wenn das ♀ auf der Nahrungssuche ist.

29.05. wieder dort, Eier. 06.58 Uhr ♀ brütet, ♂ flötet in der Nähe, ein Buntspecht kommt in den Nestbaum, wird nicht angegriffen. 07.48 Uhr jetzt kommt der Buntspecht auf den Ast an dem das Nest hängt, trotzdem bleibt das Pirol ♀ auf dem Nest sitzen, sträubt aber das Kopfgefieder und klappert mit dem Schnabel.

04.06. wieder dort, Eier. 06.20 Uhr auf dem Nest sitzend droht das ♀ heftig mit offenem Schnabel, als der Buntspecht wieder mal zu nahe kommt.

10.06. wieder dort, Junge geschlüpft. 06.45 Uhr. Ein junger Fitis, noch mit Stummelschwanz, setzt sich auf einem Ast dicht über das Nest. Sofort schießt das Pirol ♂ heran, beißt und stößt den kleinen Vogel runter. Wenig später setzen sich drei junge Fitise, die gerade das Nest verlassen haben, zusammengekuschelt auf einen Ast unterhalb des Nestes. Wieder kommt das Pirol ♂ angefegt und stößt sie vom Ast. Sie schreien kläglich.

©Museum Heineanum

12.05.1993 Groß-Ammensleben. 11.20 Uhr. Eine Rabenkrähe, in einen Spitzahorn kommend, wird von einem Pirolpaar angegriffen und vertrieben.

13.05. wieder dort. Pirol ♀ vertreibt eine Ringeltaube aus dem Spitzahornbaum. Das Pirolnest wird später dort nicht gebaut.

14.05. wieder dort, Nest wird gebaut. 07.18 Uhr Pirol ♀ vertreibt einen Kuckuck aus dem Nestbaum, mit lautem krächzenden Schnärren. 09.30 Uhr wieder wird ein Kuckuck aus dem Nestbaum vertrieben. - Turmfalken haben in der Nähe in einer hohen Schwarzpappel ein Krähennest bezogen. Sie fliegen oft über den Nestbaum der Pirole hinweg, werden aber meistens nicht angegriffen. Dann aber, um 15.31 Uhr, steigt das Pirol ♂ doch einmal auf um mit dem Kampfruf einem niedrig fliegenden Turmfalken die Grenze zu verdeutlichen. Auch später bleiben die Falken unbehelligt, als die Pirole Junge hatten.

19.05. wieder dort, am Nest wird noch gebaut. 12.25 Uhr. Eine Ringeltaube kommt in den Nestbaum. Das Pirol ♂ greift sofort an und vertreibt sie, ihr kurz folgend.

30.06.1994 Groß-Ammensleben. Ein Pirolpaar verfolgt fliegend und rufend zwei Rabenkrähen.

14.06.1995 Hohenwarthe, Eier. 07.56 Uhr. Ein Pirol greift einen Eichelhäher in der Nähe des Nestbaums an, worauf der sofort flieht.

14.05.1997 Groß-Ammensleben, Nest wird gebaut. 06.50 Uhr Rabenkrähe wird vertrieben. 10.30 Uhr ein Kleinvogel wird aus den Nestbaum gejagt.

18.05. wieder dort. Pirol ♀ verfolgt schnärrend einen über den Nestbaum hinwegfliegenden Kuckuck.

11.06. wieder dort. 10.55 Uhr. Rabenkrähen über den Nestbaum fliegend, vom Brutpaar mit Kampfrufen verfolgt.

15.06. wieder dort. Das ♀ verfolgt laut schnärrend einen Eichelhäher, der dann kläglich schreit. Vermutlich hat das Pirol ♀ ihn gebissen. (Pirole sind in der Luft viel wendiger als Eichelhäher).

25.05.1998 Groß-Ammensleben. 07.30 Uhr mit Kampfrufen werden Rabenkrähen vertrieben.

26.05. wieder dort, Eier. 16.04 Uhr. Pirol ♂ vertreibt einen Feldsperling der sich etwa 2 m unter dem Nest befindet.

09.06. wieder dort, Junge schlüpfen. Es überfliegen heute mehrmals Rabenkrähen und Mäusebussarde den Nestbaum und werden von den Pirolen nicht behelligt.

10.06. wieder dort, Junge geschlüpft. 06.07 Uhr. Bis jetzt flogen drei Rabenkrähen mehrmals über den Nestbaum hinweg, ohne daß die Pirole darauf reagiert haben. 06.15 Uhr jetzt plärren die Krähen ganz in der Nähe. Das Pirol ♂ hüpft sofort im Baum hoch und fliegt mit Kampfruf zu ihnen, auch das ♀ eilt jetzt hin und sie krächzen und gigern. 07.24 Uhr ist es wieder still.

15.06. wieder dort, Junge. 08.30 Uhr ein Wespenbussard holt einen jungen Pirol aus dem Nest. Das ♂ fliegt ihn erst an als er mit dem jungen Pirol davonfliegt.

©Museum Heineanum

16.06. wieder dort, Junge. 08.50 Uhr. Ringeltaube setzt sich 3 m neben das Nest auf einen Ast, Pirol ♀ blickt nur hin.

18.06.1998 MD Stadtrand Nord, Junge. 09.03 Uhr füttert Pirol ♂, ♀ kommt ebenfalls mit Futter auf den Nestast. Indem ruft eine Rabenkrähe im Nachbarbaum. ♂ fliegt sofort mit Kampfruf zu ihr, auch gleich das ♀, ohne gefüttert zu haben.

21.06. Groß-Ammensleben, Junge. 09.06 Uhr Pirol ♂ vertreibt einen Kernbeißer aus dem Nestbaum.

Tab. 1. Häufigkeit der beobachteten Einflüge anderer Vogelarten in das Brutrevier der Pirole oder dessen näherer Umgebung und das Verhalten des Brutpaares dazu, ob Angriff oder Tolerierung.

Nr.	Art	Einflüge gesamt	fliegend Angriff	fliegend kein Angriff	sitzend Angriff	sitzend kein Angriff
1	Rabenkrähe *Corvus corone*	24	16	4	4	-
2	Gelbspötter *Hippolais icterina*	22	-	-	18	4
3	Mäusebussard *Buteo buteo*	7	5	-	2	-
4	Elster *Pica pica*	7	-	(oft)	3	4
5	Ringeltaube *Columba palumbus*	5	1	-	2	2
6	Kuckuck *Cuculus canorus*	5	1	-	3	1
7	Buntspecht *Dendrocopus major*	5	-	-	1	4
8	Amsel *Turdus merula*	3	-	-	3	-
9	Eichelhäher *Garrulus glandarius*	3	1	-	2	-
10	Fitis *Phylloscopus trochilus*	2	-	-	-	2
11	Blaumeise *Parus caeruleus*	2	-	-	1	1
12	Kernbeißer *C. coccothraustes*	2	-	-	-	2
13	Rotmilan *Milvus milvus*	1	1	-	-	-
14	Wespenbussard *Pernis apivorus*	1	(1)	-	-	-
15	Turmfalke *Falco tinnunculus*	1	1	(oft)	-	-
16	Zilpzalp *Phylloscopus collybita*	1	-	-	-	1
17	Kohlmeise *Parus major*	1	-	-	-	1
18	Haussperling *Passer domesticus*	1	-	-	1	-
19	Feldsperling *Passer montanus*	1	-	-	1	-
20	Dohle *Corvus monedula*	1	1	-	-	-
21	Kleinvogel spec.	1	-	-	-	1

Anmerkung: Spalte 4 und 15 (oft): Elstern und Turmfalken hatten je ihr Nest in etwa 50 m Entfernung vom Brutbaum der Pirole. Auf die häufigen Überflüge dieser Vögel reagierten sie nur noch selten. Spalte 14: Der Wespenbussard wurde erst nach dem Raub eines Jungvogels abfliegend attackiert.

©Museum Heineanum

3.4. Nistmaterial stehlende Pirolweibchen und Kleinvögel

WASSMANN (1997) nennt es Kleptoparasitismus. Von fremden Pirol ♀♀ konnte ich es an zwei Nestern beobachten. Das eine ♀ (1982) kam während der Beobachtungszeit von knapp 7 Stunden fünfmal, immer bei Abwesenheit des Brutpaares, um Nistmaterial von dem begonnenen Nest zu zupfen. An einem anderen Nest (1986) sah ich das fremde ♀ insgesamt nur einmal kommen.

Weitaus häufiger dagegen sah ich Gelbspötter Nistmaterial von Pirolnestern stehlen (Spötterweibchen, da Männchen nicht bauen). Sie bauen etwa zeitgleich mit den Pirolen. So etwas gab es selbstverständlich nur in solchen Pirolrevieren zu beobachten, in denen auch gleichzeitig Gelbspötter vorkamen. Beim Stehlen nutzten sie stets die Abwesenheit der Pirole. Kamen sie in den Nestbaum, wenn sich ein Pirol in der Nähe befand, egal ob ♂ oder ♀, so wurden sie fast immer sofort vertrieben (s.u.). Das hinderte sie jedoch keinesfalls, es gleich darauf wieder zu versuchen. Letztendlich wurde auch das singende Spöttermännchen vertrieben, wenn es sich in der Nähe befand, weil sie wohl diese gleichgefärbten Vögel vermutlich nicht auseinanderhalten konnten.

Auch als die Spötter ab dem 29.05. mit 5 Eiern das Gelege vollendet hatten und der Nestbau längst abgeschlossen war, sah ich, daß auch am 04. und 05.06. Spötter vom Pirol ♂ aus dem Nestbaum vertrieben wurden.

Das Gelbspötter ♀ hatte übrigens außer faserigem Nestmaterial auch größere Birkenrindenstücke vom Pirolnest geholt und sein Nest damit behangen, so daß es nun wie ein 'Minipirolnest' aussah.

Nur einmal sah ich ein ♂ der Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla* zu einem begonnenen Pirolnest kommen und Nistmaterial stehlen.

Nistmaterial stehlende Pirolweibchen - Protokollauszüge:

24.05.1982 Groß-Ammensleben. Beobachtet von 05.10 bis 12.00 Uhr. Um 05.12, 05.28, 05.35, 05.40 und 11.30 Uhr kommt ein fremdes Weibchen an das angefangene Nest und zupft Nistmaterial ab.

19.05.1986 Groß-Ammensleben. 07.30 Uhr Weibchen stiehlt Nistmaterial von einem angefangenen Pirolnest.

Nistmaterial stehlenden Kleinvögeln - Protokollauszüge:

24.05.1982 Groß-Ammensleben. 07.06 Uhr Pirol ♀ im Nest sitzend und bauend; ein in Nestnähe kommender Spötter wird nicht beachtet.

02.06.1983 Glüsig, Nest fertig. Ein auf den Nestrand kommender Gelbspötter wird vom Pirol ♂ vertrieben.

28.05.1984 Groß-Ammensleben. Nest fast fertig, Spötter kommt und zupft Fasern ab.

29.05. wieder dort. Auch heute kommt der Gelbspötter und stiehlt Nistmaterial.

©Museum Heineanum

15.05.1992 Meseberg. 17.50 Uhr, Pirol ♀ sitzt schnärrend hinter dem Nest, vertreibt einen Spötter aus dem Nestbaum.

18.05. wieder dort. 11.30 Uhr, Spötter stiehlt Nistmaterial.

20.05. wieder dort. 08.10 Uhr Spötter zupft Nistmaterial, gleich darauf noch einmal. Das Spötterweibchen errichtet das Nest nur etwa 4 m vom Pirolnest entfernt in einen Holunderbusch. Als der Spötter erneut am Nest zupft, fegt das Pirol ♂ heran und vertreibt ihn. 09.03 Uhr ist der Spötter abermals am Nest und noch dreimal schnell hintereinander um die Abwesenheit der Pirole zu nutzen und Nistmaterial abzuzupfen. 09.10 Uhr jetzt wird er vertrieben, als er sich dem Nest nähert. 09.43 Uhr abermals holt er Nistmaterial vom Nest. Als er sich wiederum nähert, vertreibt ihn das Pirol ♂ 10.35 Uhr jagt das ♀ in kurzen Abständen dreimal den Spötter weg als er sich dem Nest nähern wollte. 10.40 Uhr setzt sich das Pirol ♀ nach außen auf den Nestast wo sich nicht weit darunter das Spötternest befindet. Dort wird es nun von Spöttern attackiert. Immer wieder versuchen sie, das ♀ durch Anfliegen zu vertreiben, doch das bleibt davon unbeeindruckt sitzen. Dann aber ein 'fauler Trick' von den Spöttern: einer fliegt Richtung Nest, als ob er Nistmaterial holen will und sofort schießt das Pirol ♀ heran und setzt sich in das Nest. Vom Pirolnest hat der Spötter auch große Birkenrindenstücke weggeholt und sein Nest damit behangen.

24.05.wieder dort. Pirol hat jetzt zwei Eier, heute wird das dritte gelegt. 06.00 Uhr wird der Spötter aus dem Nestbaum getrieben. 07.33 Uhr Spötter kommt auf den Nestast, das Pirol ♀ steht auf dem Nestrand und klappert mit dem Schnabel. 07.50 Uhr ist der Spötter abermals da und wieder droht ihm das Pirol ♀ schnabelklappernd. Ich höre, etwa 5 Meter entfernt sitzend, die Schnabelhälften deutlich zusammenschlagen

29.05. wieder dort. Pirol ♀ brütend. 08.16 Uhr Pirol ♂ nähert sich flötend und bietet sich zur Bewachung des Nestes an, damit das ♀ Nahrung für sich suchen kann. Die Abwesenheit des Weibchens will der Spötter ausnutzen und nähert sich in der Zeit dreimal dem Nest, wird aber jedesmal vom wachehaltenden ♂ vertrieben. 08.20 Uhr kehrt das Pirol ♀. zum Nest zurück, das ♂ entfernt sich wieder.

04.06. wieder dort. 07.35 Uhr, das Pirol ♂ vertreibt den Spötter aus dem Nestbaum.

05.06. wieder dort. 07.03 Uhr, das Pirol ♂ vertreibt den Spötter aus der Nestnähe. (Im Spötternest lag am 29.05. das fünfte Ei). In den nächsten Tagen habe ich keinen Spötter mehr im Nestbaum gesehen.

14.05.1993 Groß-Ammensleben. Pirol hat gestern mit dem Nestbau begonnen. 07.58 Uhr, Spötter stiehlt Nistmaterial, das ankommende Pirol ♀ droht ihm schnabelklappernd. 06.32 Pirol ♂ vertreibt den Spötter aus dem Nestbaum. 07.01 Uhr ♀ vertreibt den sich dem Nest nähernden Spötter. 08.33 Uhr Spötter zupft Fasern vom Nest. 09.30 Uhr holt Nistmaterial vom Pirolnest. 09.45 Uhr Spötter zupft am Nest, kommt mehrmals zurück bis er den Schnabel voll Fasern hat.

©Museum Heineanum

26.05.1998 Groß-Ammensleben. 15.43 Uhr verläßt das brütende Pirol ♀ das Nest um einen 1.20m vom Nest entfernt sitzenden Spötter zu vertreiben. Danach kehrt es in das Nest zurück.

15.05.1989 Hohenwarthe. 10.30 Uhr. Ein Mönchsgrasmücken ♂ zupft Nistmaterial von einem angefangenen Pirolnest.

Zusammenfassung

Über einen Zeitraum von 28 Jahren (1971 - 1998) wurde an 54 Pirolnestern das Verhalten der Paare zur Brutzeit (Revierbesetzung, Nestbau, Brut-, Nestlingszeit) beobachtet.
Beschrieben und erläutert wird in dieser ersten Arbeit nur das Verhalten der Brutpaare zu fremden Artgenossen, insbesondere vorjährigen Pirolen, und anderen Vogelarten. Die Reviere werden aktiv und heftig verteidigt. Dabei führen die alten Männchen untereinander häufig Kämpfe aus. Eindringende fremde Weibchen werden nur vom Weibchen vertrieben. Vorjährige Jungvögel werden dagegen in Nestnähe weitgehend geduldet: die Brutvögel sind dabei zwar mehr oder weniger erregt, vertreiben die Vorjährigen aber nicht aktiv.
Hervorzuheben sind mehrere Fälle des Stehlens von Nistmaterial durch fremde Weibchen (2x), der Möchsgrasmücke *Sylvia atricapilla* (1x) und besonders durch den Gelbspötter *Hippolais icterina* (viele Beobachtungen).

Literatur

ARNOLD, F. (1897): Die Vögel Europas. Stuttgart.
BEZZEL, E. (1989): Der Pirol. Minden, München.
- (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiesbaden.
BLASIUS, R. [1901]: [Pirol-Bearbeitung]. In: HENNICKE, C. R.(Hrsg.): Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. Bd. IV. Gera-Untermhaus.
FEIGE, K.-D. (1986): Der Pirol. Neue Brehm-Bücherei 578. Wittenberg Lutherstadt.
MAKATSCH, W. (1957): Die Vögel in Haus, Hof und Garten. Radebeul, Berlin.
- (1976): Die Eier der Vögel Europas. Bd. 2. Leipzig, Radebeul.
MELDE, I., & M. MELDE (1977): Zur Biologie des Pirols. Falke **24**: 258-263.
NIETHAMMER, G. (1937): Handbuch der deutschen Vogelkunde. Bd. I. Leipzig.
REINSCH, A. (1958): Am Nest des Pirols *(Oriolus oriolus)*. Vogelwelt **79**: 154-157.
- (1959): Beobachtungen am Nest des Pirols *(Oriolus oriolus)*. Vogelwelt 80: 149-156.
- (1961): Rivalenkämpfe des Pirols *(Oriolus oriolus)*. Vogelwelt **82:** 107-108.
- (1964): Pirolbeobachtungen. Vogelwelt **85**: 53-57.
- & K. WARNCKE (1971): Zur Brutbiologie des Pirols *(Oriolus oriolus)*. Vogelwelt **92**: 121-141.
SCHENK, H. (1944/47): Leitungsdrähte und Zugvögel. Aquila **51-54**: 200.
WASSMANN, R. (1993): *Oriolus oriolus* - Pirol. In: GLUTZ V.BLOTZHEIM, U.N. & K. M. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13/II, S. 1071-1121. Wiesbaden.
- (1997): Ökologische und ethologische Untersuchungen am Pirol *(Oriolus oriolus L.* 1758). Beitr. Naturkd. Niedersachs. 50, Sonderh. **1**: 164 S.
ZIPPELIUS, H. (1972): Zur Brutbiologie des Pirols *(Oriolus oriolus)*. Bonn. Zool. Beitr. **23**: 338-346.

Karl Uhlenhaut, Johannes-R.-Becher-Str. 71
D-39128 Magdeburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Uhlenhaut Karl

Artikel/Article: Ethologische Beobachtungen am Brutplatz des Pirols Oriolus oriolus L. 1758 65-84